

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 10 - Bochum, 3.6.2015

2. Bochumer Disput

Freihandel und fairer Lohn weltweit?

Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Produktion

Der 2. *Bochumer Disput*, der vom Institut für soziale Bewegungen der RUB (ISB) und der Gemeinsamen Arbeitsstelle der RUB/IGM organisiert wird, findet im Rahmen der internationalen Woche der Ruhr-Universität Bochum statt. Er rückt dieses Mal die ungesicherten Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen am Ende der globalen Produktionsnetzwerke in den Vordergrund, in denen international verbindliche Regeln zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Mindeststandards fehlen. Der 2. *Bochumer Disput* fragt, wie Globalisierung mit größtmöglichem Nutzen für Alle gestaltet werden kann. Dr. Manfred Wannöffel (RUB/IGM) sowie Klaus Priegnitz (IGM) leiten in das Thema ein; die Moderation übernimmt Professorin Sabrina Zajak vom ISB der RUB.

TERMIN

Montag, 8. Juni 2015, 18:00 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Globalisierungskonflikte und transnationale Abkommen

Globalisierungskonflikte spiegeln sich in unterschiedlichen Auseinandersetzungen wider, so zwischen transnationalen Unternehmen und Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmern, Gewerkschaften, NGOs und den Konsumentinnen und Konsumenten. Während letztere in Europa und Deutschland von den billigen Preisen vieler Konsumgüter profitieren, sind die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in den zumeist in Asien angesiedelten Lieferbetrieben oft verheerend. Als Reaktion entstanden transnationale Kooperationen zwischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen, die sich für die Einhaltung internationaler Kernarbeitsnormen stark machen. In der Folge verpflichteten sich immer mehr Unternehmen zur Einhaltung sozialer und ökologischer Standards in ihren Lieferketten.

Der 2. Bochumer Disput beleuchtet die Debatte um die Einhaltung und Kontrolle internationaler Arbeitsstandards in globalen, vor allem asiatischen Lieferbetrieben aus der Perspektive der Wissenschaft, der Gewerkschaften, der Nichtregierungsorganisationen und der Wirtschaft.

Es diskutieren

Monika Kemperle (Assistant General Secretary, IndustriALL Global Union, Genf), Prof. Ludger Pries, (Lehrstuhl für Soziologie/Organisation, Migration, Mitbestimmung, RUB), Heiner Köhnen (TIE, Internationales Bildungswerk, Frankfurt) sowie Oliver Pye (Stiftung Asienhaus, Köln).

Bochumer Disput

Der *Bochumer Disput* richtet ein besonderes Augenmerk auf die Lösungsmöglichkeiten von Konflikten, mögliche Zukunftsszenarien sowie das gestalterische Potenzial von Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Bürgerinnen und Bürgern. Der *Bochumer Disput* wird von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.

WEITERE INFORMATIONEN Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -24687, Fax: +49/234/32-14249, isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchteimeier, isb.rub.de/presse/,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB